Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2011

Institutionell gefördert durch

Berlin Natur

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, e-Mail: bln_berlin@t-online.de, www.bln-berlin.de**

ALLGEMEINES

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 63 BNatSchG bzw. § 39 a NatSchGBln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2011 wurden von der BLN 55 Stellungnahmen erarbeitet. Damit liegt die Zahl der abgegebenen Stellungnahmen etwas niedriger als 2010.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr wurde eine Mitgliederversammlung am 22. März 2011 durchgeführt, bei der ein Beisitzer des Vorstandes und ein Kassenprüfer neu gewählt wurden. Der Vorstand setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

Torsten Hauschild (Vorsitzender, NABU),
Gudrun Rademacher (Stellv. Vorsitzende, SDW),
Christoph Bayer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin),
Tilman Heuser (BUND*),*
Uwe Hiksch (NaturFreunde),
Angele Schonert (NABU),
Frank Welskop (Grüne Liga).

Kassenprüfer sind *Gunter Strüven* und *Bernd Lichtenstein*.

2. VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

2.1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand kam in diesem Jahr zu 10 Sitzungen zusammen.

2.2. Finanzen

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurden in Höhe von 1.820,- € eingenommen.

Institutionelle Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Im Haushaltsjahr 2011 wurden der BLN 49.687,- € als institutionelle Förderung durch das Land Berlin bewilligt. Der Haushalt schloss mit einem Defizit von 5,49 €.

Der Kassenbericht ist als Anlage 01 beigefügt.

Bußgelder, Spenden, Projekte, sonstige Einnahmen

Bußgelder gingen nicht ein, sonstige Einnahmen konnten in Höhe von 8.554,92 € erzielt werden, darunter Spenden in Höhe von 279,63 €.

Die Stiftung Naturschutz Berlin bewilligte für das Projekt „Verbandsgespräch am 24.05.2011 zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus 2011“ eine Förderung in Höhe von 1.683,21 €.

Die Heidehof-Stiftung bewilligte Sachmittel für die Überarbeitung der Friedhofsausstellung in Höhe von 920,- €. Der weitergehende Antrag für die Bereitstellung auch von Personalmitteln wurde abgelehnt.

Erbschaft Kochmann

Im September 2007 verstarb *Dieter Kochmann*, der die Arbeit der BLN über viele Jahre tatkräftig unterstützt hat. Er hat in seinem Testament die BLN zusammen mit anderen Organisationen bedacht. Die Abwicklung des Nachlasses wurde durch den Nachlassverwalter vorangebracht. Die BLN ist entsprechend ihres Anteils von 10 % am Nachlass auch Miteigentümer eines Grundstücks in Pankow geworden.

Aus dem Nachlass wurden der BLN in zwei Raten 7.500,- € ausgezahlt. Am 22. Dezember 2011 wurde der Kaufvertrag für das Grundstück in Höhe von 108.000,- € geschlossen, Mittel aus dem Verkaufserlös sind der BLN 2011 jedoch noch nicht zugeflossen.

Klagefonds

Im Jahre 2011 sind Einnahmen in Höhe von 2.030,- € durch Einzahlungen der Mitgliedsverbände erzielt worden.

Die BLN erhielt aus dem Klagefonds 500,- € für das Rechtsanwaltshonorar für die Erarbeitung eines Rechtsgutachtens zu der geplanten Bebauung der Halbinsel am Groß Glienicker See in Berlin-Kladow.

Der Klagefonds ist zu Beginn des Jahres 2012 mit 15.799,59 € ausgestattet.

Der Kassenbericht für die Durchlaufgelder ist als Anlage 02 und die Übersicht zu den Einnahmen in den und die Ausgaben aus dem Klagefonds als Anlage 03 beigefügt.

2.3. Mitgliederstand

Die BLN hat 14 Mitgliedsvereine, von denen 7 die Anerkennung nach dem Berliner Naturschutzgesetz haben. 7 weitere Mitgliedsvereine sind nicht anerkannt.

Der vom Deutschen Bahnkundenverband (DBV) 2010 gestellte Aufnahmeantrag wurde 2011 zurückgezogen.

2.4. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren der Geschäftsführer *Manfred Schubert* und *Petra Schädler* für die Bearbeitung der Finanzen jeweils in Teilzeit bei der BLN angestellt.

Die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *Edelgard Backhaus*, *Nina Nakoinz* und *Dr. Uwe Rink* unterstützten die Arbeit der BLN weiterhin weitgehend ehrenamtlich und als Urlaubsvertretung des Geschäftsführers auf Honorarbasis.

Jennifer Usadel und *Lisa Wagner* (beide vom 15.09.2010 bis 28.01.2011) sowie *Sarah Osenberg* und *Markus Krause* (beide vom 14.03. bis 08.04.2011) leisteten ihre Praktika bei der BLN ab.

2.5. Geschäftsstelle

Die BLN hat für ihre Geschäftsstelle als Untermieterin der Stiftung Naturschutz Berlin zwei Räume mit einer Fläche von ca. 50 m² angemietet. Zusätzlich können die drei Tagungsräume im 4. Stock, Infrastruktureinrichtungen, wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung Naturschutz Berlin genutzt werden.

3. MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Die BLN war 2011 in folgenden Gremien vertreten:

Berliner Begleitausschuss EU-Förderung, Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Runder Tisch Berliner Grün, **Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin, Runder Tisch Wildtiere, Steuerungsgruppe Gewässerentwicklungskonzept Wuhle**
Manfred Schubert (BLN)

Fischereibeirat
Christiane Bernhardt (BUND)

Jagdbeirat
Rainer Altenkamp (NABU)

Kleingartenbeirat
Bernd Machatzi (Botanischer Verein)

Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin
Johannes Verch

Rundfunkrat von Radio Berlin-Brandenburg
Regine Auster (Grüne Liga, NaturFreunde)

Mitglied im **Beirat für Naturschutz und Landschaftspflege** und im **Beirat für Umwelt und Entwicklung des ländlichen Raumes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz** ist *Manfred Schubert*.

4. VERBANDSBETEILIGUNGEN

Es wurden im Berichtszeitraum 55 Stellungnahmen im Rahmen von Beteiligungsverfahren von der Geschäftsstelle der BLN und ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden erarbeitet. In den Anlagen 04, 05 und 06 sind die thematische Verteilung der Stellungnahmen im Jahr 2011 und für die Jahre 2001 – 2011 sowie die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

Der Geschäftsführer sowie die Mitglieder und Mitarbeiter aus den Verbänden nahmen im Berichtszeitraum an zahlreichen Anhörungs- und Ortsterminen im Zusammenhang mit Verbandsbeteiligungen, zumeist Planfeststellungsverfahren, teil.

Zahlenmäßige Übersicht über die geplanten und abgegebenen Stellungnahmen

Aufgrund eines Beschlusses des Abgeordnetenhauses von Berlin musste eine Aufgabenplanung mit konkreten Zahlen zu den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2011, so auch zu den Stellungnahmen, bei der die institutionelle Förderung verwaltenden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgelegt werden. Im Folgenden sind daher die Planungszahlen dem Ist gegenübergestellt:

	Planung*	**Ist**
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1	2
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4	2
3. Übergeordnete Planungen	3	2
4. Landschaftspläne	2	1
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	25	22
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	5	1
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	2	3
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfungen	7	8
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	6	6
10. Verbandsklagen, Sonstiges	5	8
Summe	**60**	**55**

* lt. Aufgabenplanung für 2011 vom 11.12.2010

Erläuterungen zu einzelnen Aktivitäten und Verbandsbeteiligungen

Einen großen Raum im Rahmen der Verbandsbeteiligung nahmen die Bewilligungsverfahren zur Grundwasserförderung für die meisten Berliner Wasserwerke ein, in diesem Zusammenhang erarbeiteten die Naturschutzverbände einen Katalog von Berlin weiten Kompensationsmaßnahmen.

Eine Teilnahme seitens der BLN fand an Erörterungs-, Scoping-, Informations- und Anhörungsterminen zu folgenden Planverfahren statt:

- Gespräch Ersatzmaßnahme PFV S 7 - Stuttgarter Platz (11.01.)
- 5.Standortkonferenz zum Standort Flughafen Tegel (19.01.)
- Fachgespräch Naturschutz III Tempelhofer Freiheit (26.01.)
- Erörterung PFV Eisenbahnüberführung Treskowallee (09.02.)
- Scoping-Termin PFV Hönower Straße (11.03.)
- Konzept zur Biologischen Vielfalt in Berlin (07.04.)
- Gespräch Bauvorhaben Evangelische Kirchengemeinde Rudow (13.04.)
- Ortstermin Bebauungsplan 9-38 VE Schnellerstraße in Treptow-Köpenick (04.05.)
- Steuerungsrunden GEK Wuhle (29.06., 26.10.)
- Begehung Ufersicherung Oder-Spree-Kanal mit WSV (14.07.)
- Erörterung Grundwasserbewilligungsverfahren Wasserwerk Kaulsdorf (23.08.)
- Gespräch mit Vattenfall zu den Genehmigungsverfahren der Heizkraftwerke Marzahn und Klingenberg (25.08., 21.09.)
- Erörterung GW-Regulierungsmaßnahmen zur Gebäudesicherung auf Siemens-standorten in Spandau-Siemensstadt (13.10.)
- Ortstermin zu Brunnenbohrungen der Wasserbetriebe auf der E-Galerie des Wasser-werks Friedrichshagen (21.10.)

Zu **22** Bebauungsplan-Entwürfen wurden Stellungnahmen abgegeben, zahlreiche weitere Bebauungsplan-Entwürfe wurden geprüft, im Ergebnis wurden dann jedoch keine Stellung-nahmen abgegeben.

5. VERBANDSKLAGEN

Über den vom BUND eingereichten Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz gegen den Plan-feststellungsbeschluss zur BAB 100 entschied das Bundesverwaltungsgericht positiv. Der Vollzug des Planfeststellungsbeschlusses wurde bis nach den Wahlen 2011 ausgesetzt.

6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

6.1. Vorträge

- *Schubert, M.*: *„Die Countdown 2010 – Erklärung der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz und deren Umsetzung“*, Veranstaltung zum *„Rückblick auf den Countdown 2010 – und wie weiter?“* im Naturkundemuseum (17.01.)

6.2. Aktivitäten zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen

Informationsstände, Führungen, Vorträge

- *Schubert, M.,* Führung *„Lebensraum Friedhof - Naturkundliche Entdeckungen und Tipps“* im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur auf dem Alten Zwölf-Apostel-Friedhof in Schöneberg (19.06.)
- *Schubert, M.,* Vortrag *„Bedeutung der Friedhöfe für den Naturschutz“,* NABU Bezirksgruppe Marzahn-Hellersdorf im Naturschutzzentrum Schleipfuhl (05.09.)
- *Rink, Dr. U., Backhaus, E.,* Führung *„Naturoasen in der Stadt“* und Infostand auf dem 10. Tag des Friedhofs auf dem Städtischen Friedhof Steglitz (11.09.)

- *Rink, Dr. U.,* Führung *„Naturoasen in der Stadt“* für die NABU-Bezirksgruppe Friedrichshain-Kreuzberg auf dem Ev. Georgen-Parochial-Friedhof II / Ev. St. Petri-Luisenstadt-Friedhof in Friedrichshain (17.09.)

Ausgelöst durch einen Hinweis einer Anwohnerin der Friedhöfe an der Bergmannstraße, dass auf diesen Friedhöfen übermäßige Pflegearbeiten stattfänden, wurde die BLN mit einem kritischen Schreiben an die Friedhofsverwaltung aktiv. Daraus ergaben sich Gespräche mit dem Geschäftsführer des Ev. Friedhofsverbandes Berlin Stadtmitte und dem Friedhofsverwalter sowie Begehungen der Friedhöfe und die Möglichkeit, Hinweise für die Pflege einer Teilfläche des Luisenstädtischen Kirchhofs aus ökologischer Sicht zu erarbeiten. Eine für den Herbst gemeinsam mit *Herrn Machatzi*, Mitarbeiter des Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege, geplante und kurzfristig abgesagte Weiterbildungsveranstaltung für Friedhofsgärtner wird Ende März 2012 stattfinden.

6.3. Aktivitäten „Netzwerk Berliner Grünzüge“

Im Sommer 2010 trat eine engagierte Anwohnerin des ehemaligen Mauerstreifens an die BLN mit der Bitte um Unterstützung ihrer Aktivitäten zur Realisierung von durchgehenden Grünzügen in Berlin, die auch das Einsammeln von Spenden für den Ankauf von Grundstücken beinhaltet.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus das Netzwerk Berliner Grünzüge, das sich regelmäßig in der Geschäftsstelle der BLN trifft, einen Gründungsaufruf veröffentlicht und eine eigene Internetseite eingerichtet hat (www.gruenzuege-fuer-berlin.de).

In Gesprächen mit den zuständigen Mitarbeitern der Senatsverwaltung wurden vor allem die planerischen Rahmenbedingungen für den Mauergrünzug und die Möglichkeiten für den Grundstückerwerb besprochen.

Das Netzwerk nahm am Umweltmarkt der Grünen Liga teil (05.06.) und veranstaltete gemeinsam mit der BLN und anderen Akteuren eine Menschenkette auf dem ehemaligen Mauerstreifen von Mitte bis Pankow (13.08.) (Anlage 07).

Es fanden drei Gespräche mit dem Bezirksbürgermeister von Pankow *Herrn Köhne* (08.07., 21.09.) und dem Baustadtrat von Mitte *Herrn Gothe* (31.08.) über die Möglichkeit, Spenden für den Ankauf von Grundstücken zu sammeln, statt.

6.4. Vorbereitung eines Positionspapiers der Berliner Naturschutzverbände zu den Wahlen im September 2011

Auf Anregung von *Hartwig Berger* (Ökowerk) wurde ein 11-Punkte-Positionspapier zu wichtigen Fragen des Naturschutzes in Berlin in Vorbereitung der Wahlen im Abgeordnetenhaus am 18. September 2011 erarbeitet (Anlage 08).

Im Vorfeld der Veranstaltung am 24. Mai 2012 mit den Umweltpolitischen Sprechern der im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen zur Vorbereitung der Wahlen fand in den Räumen der Stiftung Naturschutz Berlin ein gut besuchtes Pressegespräch statt. Auf der Veranstaltung im Abgeordnetenhaus von Berlin entwickelte sich eine angeregte Diskussion sowohl zwischen den Politikern als auch mit dem zahlreich anwesenden Publikum. Bei der BLN ist eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung erhältlich.

7. VERANSTALTUNGEN / PROJEKTE / KOORDINIERUNG / AKTIVITÄTEN

7.1. Organisation von Sitzungen und Treffen

- Organisation der Geschäftsführerrunde der Berliner Naturschutzverbände (viermal im Jahr)
- Organisation der Treffen des Netzwerkes Berliner Grünzüge (jeden dritten Dienstag im Monat)

7.2. Teilnahme von Vertretern der BLN an Veranstaltungen/Terminen

- Neujahrsempfang des Bezirksamtes Pankow (20.01.)
- Stallfest von Neuland im Rahmen der Grünen Woche (21.01.)
- Neujahrsempfang der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landeskultur im Schloss Ribbeck (30.01.)
- Naturschutztag des NABU (26.02.)
- 15. Landschaftstag Barnimer Feldmark (19.03.)
- Workshop des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen zur „Öffentlichkeitsbeteiligung in Infrastrukturgroßprojekten“ (29.03.)
- Umweltpreisverleihung der Stiftung Naturschutz Berlin (10.05.)
- Seminar bei der Stiftung Naturschutz Berlin zum Artenschutzrecht (19.05.)
- Gespräch bei Undine Kurth, MdB, Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen im Deutschen Bundestag zu Fragen des Naturschutzes (19.05.)
- Fachgespräch des Vereins für Umweltrecht e.V. und der Zeitschrift für Umweltrecht „Rechts- und Planungssicherheit in Zeiten von Stuttgart 21“ (27.05)
- Kongress des Deutschen Naturschutzringes zu „Freiwillige für den Naturschutz – Generationenübergreifend und interkulturell unverzichtbar“ (27.06./28.06.)
- Naturparkfest des Naturpark Barnims (20.08.)
- Workshop zum „EuGH-Urteil in Sachen Umweltrechtsbehelfsgesetz (Trianel)“ des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen (06.09.)
- Workshop "Städte und Gemeinden aktiv für die Biodiversität" der Deutschen Umwelthilfe (07.09.)
- Fachgespräch des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur "Zukunft der Kohäsionspolitik 2014-2020" (10.11.)
- Gespräch bei der Obersten Naturschutzbehörde zum Beweidungsprojekt Hobrechtsfelde (09.12.)

Die Termine wurden vom Vorstand, dem Geschäftsführer, den Praktikantinnen und den Ehrenamtlichen aus den Verbänden wahrgenommen.

8. ERFOLGSKONTROLLE

Grundlage für diese Ausführungen ist der Aufgabenplan vom 11. Dezember 2010 (Anlage 09).

Die genaue Zahl und die Verteilung der Verbandsbeteiligungen auf die Sachgebiete sind naturgemäß schwer vorauszusagen. Sie geben auch kein wirkliches Bild über die zu leistende Arbeit. Allein der zu bearbeitende Umfang an Unterlagen ist sehr unterschiedlich, er bewegt sich zwischen wenigen Seiten und mehreren Ordnern. Sie hängt auch von den zur Verfügung stehenden ehren- und hauptamtlichen Bearbeitern ab.

In der Planung wurde von einer Zahl von 60 zu bearbeitenden Stellungnahmen ausgegangen. Mit 55 Verbandsstellungnahmen wurde die Zahl etwas unterschritten, wobei alle Stellungnahmeersuchen, die der BLN von den Verwaltungen zugeschickt worden sind, bearbeitet wurden. Die niedrigere Zahl von Stellungnahmen geht zu Lasten der Stellungnahmen zu Bebauungsplänen.

Allein aus Kapazitätsgründen ist es nicht möglich gewesen, weitere Stellungnahmen zu Bebauungsplänen zu erarbeiten, wobei die Zahl der Verfahren allein auch kein ausreichender Maßstab für die Bewertung der Arbeit ist. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die Notwendigkeit von VorOrt- und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum spielen ebenfalls eine Rolle.

Die anderen Aktivitäten wie die Wahrnehmung von zahlreichen Behördenterminen, Gremienarbeit, vereinseigene Aktivitäten (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen) und die Betreuung der Finanzen wurden wie geplant durchgeführt.

Im Rahmen des *Langen Tages der StadtNatur 2011* wurde eine gut besuchte Friedhofsführung auf dem Alten Zwölf-Apostel-Friedhof in Schöneberg angeboten.

9. SCHUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Der Vorstand, der Geschäftsführer, die Mitarbeiter der BLN und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer aus den Mitgliedsverbänden haben durch eine Fülle von Aktivitäten den Zielen des Naturschutzes in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit Nachdruck verliehen.

Schwerpunkte der Arbeit waren in diesem Jahr:

- Erarbeitung von Stellungnahmen
- Teilnahme an Erörterungsveranstaltungen zu Planungsvorhaben und zahlreichen Behördenterminen
- Vorbereitung des 11-Punkte-Papieres und der Veranstaltung im Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2011
- Öffentlichkeitsarbeit für das Thema „Grünes Band Berlin“, insbesondere die Menschenkette am 13. August 2011.

In den letzten Jahren hat sich insgesamt ein großes Vertrauensverhältnis zwischen der BLN, den Mitarbeitern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, den Berliner Forsten, den Grünabteilungen der meisten Bezirksverwaltungen und ausgewählten Planungsbüros entwickelt, das überwiegend zu konstruktiven, nicht Streit befangenen Lösungen für den Naturschutz geführt hat.

Mit der gegenwärtigen finanziellen Ausstattung der BLN durch die Zuwendung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Eigenmittel und ohne weitere Projektmittel ist die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht. Ohne die personelle Unterstützung aus den Mitgliedsverbänden ist dieser Standard allein durch den Vorstand und die Geschäftsführung nicht dauerhaft sicherzustellen. Die ehrenamtlichen Bearbeiter aus den Mitgliedsverbänden sind daher umso mehr gefordert, ihre Erfahrungen und Kenntnisse in die Erarbeitung von Stellungnahmen einzubringen. Ein vordringliches Ziel in der Zukunft muss es sein, neue und jüngere ehrenamtliche Bearbeiter von Stellungnahmen zu gewinnen. Hierzu sind u. a. moderne Arbeits- und Kommunikationsstrukturen zu entwickeln, mit denen das Engagement gefördert und vernetzt werden kann. Es ist erfreulich, dass sich in den letzten Jahren beim NABU eine neue aktive Bezirksgruppe für Friedrichshain-Kreuzberg entwickelt hat, die an der Erarbeitung von Stellungnahmen mitwirkt.

Den zahlreichen ehrenamtlichern Bearbeitern aus den Mitgliedsverbänden und Unterstützern von außerhalb sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Ein Dank gilt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die institutionelle Förderung und der Stiftung Naturschutz Berlin und der Heidehof-Stiftung für die Projektförderung.

Berlin, 19. März 2012

Torsten Hauschild
Vorsitzender

Manfred Schubert
Geschäftsführer

Anlage 1

Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2011	
Institutionelle Förderung	
EINNAHMEN	**Euro**
1. Beiträge	1.820,00
2. Institutionelle Förderung 2011	49.687,00
2a. Mindereinnahmen aus 2010	-33,00
3. Spenden, Sonstige Einnahmen	8.554,92
Summe Einnahmen	**60.028,92**
AUSGABEN	**Euro**
1. Gehaltskosten	47.027,24
2. Geschäftsstelle	8.100,00
3. Verwaltungskosten	2.223,71
4. Aufwandsentschädigungen, Projekte	149,60
5. Öffentlichkeitsarbeit	801,44
6. Literaturbeschaffung	688,45
7. Rechtsberatung	1.043,97
Summe Ausgaben	**60.034,41**
Kontostand per 31.12.11	**-5,49**

Anlage 2

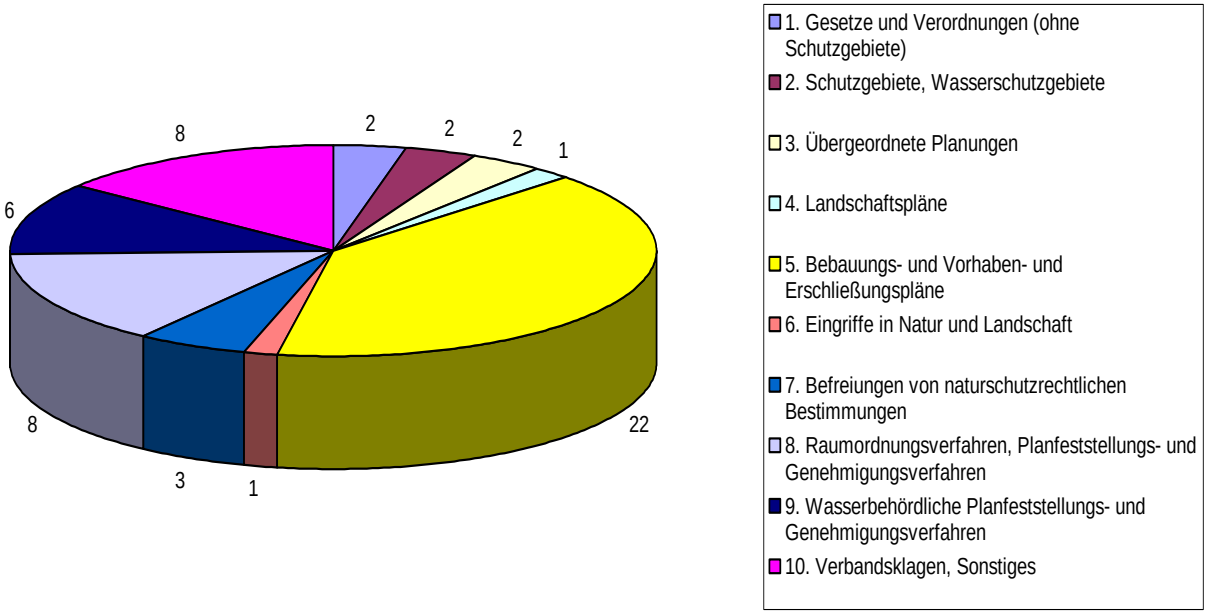
Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2011			
Durchlaufgelder			
	Klagefonds	**Projekte**	**Gesamt**
	Euro	**Euro**	**Euro**
0. Kontostand per 01.01.11	14.269,59	-455,70	13.813,89
EINNAHMEN			
1. Klagefonds	2.030,00		2.030,00
2. SNB/Sonstige Durchlaufgelder		2.783,72	2.783,72
Summe EINNAHMEN	**2.030,00**	**2.783,72**	**4.813,72**
AUSGABEN			
1. Klagefonds	500,00		500,00
2. SNB/Sonstige Durchlaufgelder		2.784,91	2.784,91
Summe AUSGABEN	**500,00**	**2.784,91**	**3.284,91**
Kontostand per 31.12.11	**15.799,59**	**-456,89**	**15.342,70**

Anlage 3

		Klagefonds 2011		
Datum	**Text**	**Einnahmen**	**Ausgaben**	**Kontostand**
		Euro	**Euro**	**Euro**
Übertrag	Kontostand 01.01.11			**14.269,59**
25.05.2011	GRÜNE LIGA	50,00		
26.05.2011	BUND	500,00		
30.05.2011	Naturfreunde	100,00		
30.05.2011	Naturschutzzentrum Ökowerk	100,00		
03.06.2011	Naturschutzbund	500,00		
06.06.2011	Gesellschaft Naturforsch.Freunde	50,00		
14.06.2011	AK Igelschutz	50,00		
16.06.2011	Tierschutzverein für Berlin	500,00		
20.06.2011	Botanischer Verein	50,00		
05.07.2011	Schutzgemein. Deutscher Wald	50,00		
10.08.2011	Baumschutzgemeinschaft	10,00		
02.09.2011	Landschaftspflegehof	50,00		
30.09.2011	FÖV Landschaftspark Nordost	10,00		
18.10.2011	BLN, Honorar RA Sommer anteilig		-500,00	
		2.020,00	**-500,00**	**1.520,00**
	Kontostand 31.12.11			**15.789,59**

Anlage 4

Verbandsbeteiligungen 2011

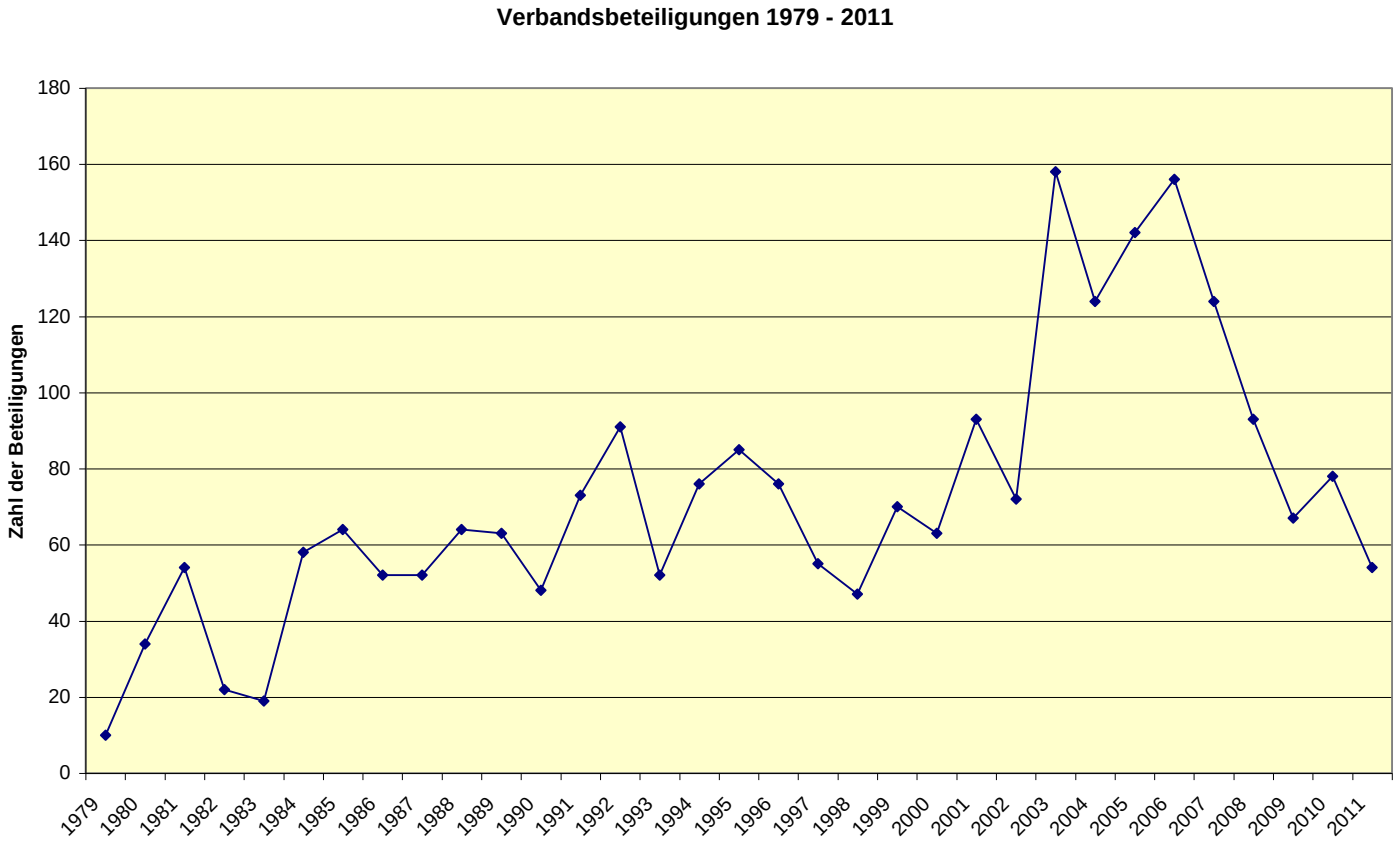


Anlage 5

Übersicht über die von der BLN abgegebenen Stellungnahmen 2001 – 2011

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	4	3	4	5	0	7	1	2	0	1	2
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	13	0	2	4	0	1	3	3	4	3	2
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	4	3	5	2	5	4	2	4	3	3	2
4. Landschaftspläne	2	2	4	5	4	1	0	1	2	2	1
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	51	49	118	78	91	93	72	59	25	45	22
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (hauptsächlich Baugenehmigungen im Außenbereich)	4	4	1	6	11	12	15	3	6	5	1
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	5	4	4	17	6	11	11	6	1	4	3
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	5	6	11	10	13	20	11	5	16	6	8
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	3	1	4	0	4	4	5	9	6	6	6
10. Verbandsklagen, Sonstiges	2	3	5	3	8	3	4	1	6	3	8
Summe	**93**	**75**	**158**	**124**	**142**	**156**	**124**	**93**	**69**	**78**	**55**

Anlage 6


Verbandsbeteiligungen 1979 - 2011
Zahl der Beteiligungen
0
20
40
60
80
100
120
140
160
180
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011

Anlage 7

BERLINER NETZWERK FÜR GRÜNZÜGE
GRÜNZÜGE FÜR BERLIN
MENSCHENKETTE
FÜR GRÜNZÜGE DURCH BERLIN
13. AUGUST 2011
16:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Vom Park am Nordbahnhof zum Volkspark Schönholzer Heide:
– 50 Jahre Mauerbau –
Wir wollen den Mauergrünzug:
ZIEHEN WIR DEN GRÜNEN FADEN DURCH BERLIN!
Achtung: keine Straßensperrung: Straßenüberquerungen werden symbolisch überbrückt.
S Wilhelmsruh
Schönholzer Heide
Schloßpark Niederschönhausen
S Pankow-Heinersdorf
S Schönholz
Bürgerpark
S+U Pankow
Wollankstraße
Nasses Dreieck
S Bornholmer Straße
S+U Schönhauser Allee
Humboldthain
S Humboldthain
S Wedding
Mauerpark
S Prenzlauer Allee
Park am Nordbahnhof
S Nordbahnhof
Idealverlauf der Menschenkette
Umwegstrecke bei Sperrung
0 0,25 0,5 1 Kilometer
V.i.S.d.P: Berliner Netzwerk für Grünzüge
c/o Berliner Landesarbeitsgemeinschaft
für Naturschutz e.V.,
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin
www.gruenzuege-fuer-berlin.de
kontakt@gruenzuege-fuer-berlin.de
BLN
NABU Landesverband Berlin
GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

IM GRÜNEN DURCH BERLIN UND NEBENBEI URLAUB VOM ALLTAG !

Grünzüge! Ein grünes Netz, das die ganze Stadt durchzieht! Für diese Vision für Berlin wollen wir eine Bewegung schmieden. Wir laden alle Bürger, Initiativen und Einrichtungen, die sich dies wünschen oder sich bereits engagieren, ein, dafür mit einer Menschenkette zu demonstrieren: Zusammenhängende Freiflächen sollen öffentliche Grünflächen werden; Grünzüge sollen die bestehenden Parks und Grünflächen miteinander verbinden.

Symbolisch wollen wir den „grünen Faden durch Berlin" ziehen: mit unserer Menschenkette zeigen wir, wo Grünzüge entlangführen könnten oder wo versperrte Wege uns noch daran hindern, im Grünen durch Berlin zu gelangen. Wir wollen zeigen, über wie viel Schönheit und großartige Möglichkeiten „Berlin im Grünen" verfügt. Unseren städtischen Planern machen wir Mut, ihre Phantasie und Kreativität spielen zu lassen, um das Grüne Netz weiter zu knüpfen.

Die Menschenkette verbindet
den Park am Nordbahnhof
mit dem Volkspark Humboldthain
mit dem Mauerpark
mit dem Nassen Dreieck
mit dem Grünzug in spe entlang der S-2 nach Osten
mit dem Bürgerpark
mit dem Volkspark Schönholzer Heide, und:
mit dem „Grünen Band Berlin" (in spe ...).

Denn wo früher die Mauer Berlin zerschnitt, soll das „Grüne Band Berlin" die Stadt wieder vereinen. Wir nehmen den 50. Jahrestag des Mauerbaus zum Anlass, die Fertigstellung dieses Projekts einzufordern, bevor der Mauerstreifen weiter verbaut wird!

Das Berliner Netzwerk für Grünzüge will diesem gemeinsamen Anliegen Stimme und Öffentlichkeit verleihen. Über die gemeinnützige Berliner Landesarbeitsgemeinschaft für Naturschutz e.V. sammelt es auch Spenden für den Flächenkauf in Berlin.

Weitere Informationen über die Menschenkette und die Initiativen, die den Aufruf unterstützen auf: www.gruenzuege-fuer-berlin.de.

PS: grüne Fäden und Bänder erwünscht! Aus Respekt vor unseren Grünflächen und unserer Stadt bitten wir darum, diese anschließend auch alle wieder mitzunehmen!

Anlage 8

NATUeRlich BERLIN –

Erwartungen der Berliner Umweltorganisationen an die Naturschutzpolitik der kommenden Legislaturperiode

Die Berliner Umweltorganisationen formulieren mit den folgenden 11 Punkten ihre Erwartungen an die Kandidaten für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 18. September 2011 im Hinblick auf die Naturschutzpolitik in der kommenden Legislaturperiode. Die formulierten Erwartungen sollen Eingang in die Wahlprogramme der Parteien finden, dienen aber auch als Diskussionsgrundlage für die in den nächsten Monaten in Wahlkampfveranstaltungen zu führenden Diskussionen und für mögliche Koalitionsverhandlungen bei der Bildung des künftigen Senats von Berlin.

1.
Die Selbstverpflichtung Berlins, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen (siehe IUCN Countdown 2010 und Folgevereinbarungen) wird mit messbaren und kontrollierbaren Zielen untermauert. Dazu gilt es, die Ausweisung der Schutzgebiete fortzusetzen und den Biotopverbund unter Einbeziehung der Gewässer zu realisieren sowie diese in den entsprechenden Planwerken zu verankern (z.B. Köpenicker Forst, Biesenhorster Sand, Moorlinse). Gleichzeitig sind überholte Bauvorhaben und Bauvorhalteflächen aus den Planwerken zu streichen (z. B. Nord-Tangente, Tangentialverbindung Ost).

2.
Im Flächenmanagement orientiert sich Berlin an der Zielsetzung, die zusätzliche Flächeninanspruchnahme (Netto-Neuversiegelung) schrittweise auf Null zu reduzieren. Dazu sind auch Regelungen und Absprachen im Rahmen der Gemeinsamen Landesplanung erforderlich.

3.
Bei Naturschutz, Artenschutz sowie Pflege und Gestaltung von Grün werden das bürgerschaftliche Engagement und das ehrenamtliche Mitwirken stärker gefördert und unterstützt. Zugleich wird mehr auf geschultes Fachpersonal zurückgegriffen, das auch für die Beratung und Begleitung von Maßnahmen mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht.

4.
Hof-, Fassaden- und Dachbegrünung und Artenschutz an Gebäuden werden in jeder Hinsicht gefördert. In allen Bebauungsplänen, Berliner Bauordnung und Förderprogrammen sind entsprechende Maßnahmen vorzusehen. Ebenso sind Beratung und Schulung von im Baubereich Tätigen zu fördern.

5.
Havel, Spree und Landwehrkanal werden natur- und stadtverträglich saniert.
Maßnahmen zur Renaturierung von Flussläufen und Gewässerufern (wie an Panke, Wuhle,

weiter siehe Rückseite

Erpe, Tegeler Fließ) werden entwickelt und durchgeführt. Außerdem wird auch die finanzielle Ausstattung für die Sanierung der Gewässer in bezirklicher Zuständigkeit bereit gestellt.

6.

Das Wasserversorgungskonzept 2040 zur Gestaltung der Wasserversorgung Berlins für die kommenden Jahrzehnte wird unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung neu diskutiert und beschlossen. Schäden der Wasserförderung für den Naturhaushalt sind, sofern nicht vermeidbar, auszugleichen und zu kompensieren. Im Rahmen der Bewilligungsverfahren für die Fördermengen der Wasserwerke ist ein berlinweiter Kompensationsplan einzurichten und umzusetzen. Gereinigte Abwässer werden verstärkt zur Vernässung in dazu geeigneten Landschaften innerhalb wie außerhalb Berlins genutzt, verbunden mit Aktivitäten zur Erhaltung und Entwicklung noch bestehender Feuchtgebiete.

7.

Berlin engagiert sich für die Herstellung eines zusammenhängenden Grüngürtels in und um Berlin, welcher die sieben Regionalparks und den Naturpark Barnim integriert. In der Entwicklung der Regionalparks arbeiten Gesamtstadt und Bezirke aktiv mit.

8.

Umweltbildung und nachhaltige Bildung werden verstärkt gefördert und erweitert. Die bestehenden Umweltbildungseinrichtungen sind zu sichern und entsprechend dem bestehenden Bedarf personell und finanziell auszustatten. Im Berliner Naturschutzgesetz und im Schulgesetz wird Umweltbildung als gesetzliche Aufgabe verankert.
Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung werden verstärkt in die Berufs- und Erwachsenenbildung sowie in die Hochschulen integriert. Die Fortbildung für Umweltbildung wie Bildung für nachhaltige Entwicklung wird verstärkt.

9.

Berlin übernimmt eine stärkere Verantwortung für den Bereich Landwirtschaft. Dazu soll die gestaltende Zuständigkeit wieder nach Berlin geholt werden. Landwirtschaft und speziell urbane Landwirtschaft kann einen wesentlichen Beitrag zum Arten- und Biotopschutz leisten, sowie die Pflege und Erhaltung ausgedehnter Naturschutzgebiete übernehmen. Diese Chance muss genutzt werden.

10.

Berlin nimmt sich vor, in allen öffentlichen Einrichtungen einschließlich Bildungseinrichtungen bis 2015 an Nahrungsmitteln mindestens 15% aus dem ökologischen Anbau und mindestens 25% aus der Region zu nutzen.

11.

Die zweckgebundene finanzielle Ausstattung wie die personelle Ausstattung für Naturschutz werden deutlich verbessert und gesichert. Auf Landes- wie auf Bezirksebene werden Umweltschutz, Naturschutz und Grünplanung wie -pflege (wieder) zusammengeführt.

Anlage 9

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln_berlin@t-online.de

Berlin, 12. Dezember 2011

Aufgabenplanung für 2012

1. Verbandsbeteiligung

Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz wird die von ihr seit ihrer Gründung im Jahr 1979 wahrgenommenen Aufgaben der Koordinierung und Erarbeitung der Stellungnahmen im Rahmen der Verbandsbeteiligung und die übrigen Aufgaben nach § 3 der Satzung fortsetzen.

Im Rahmen der Verbandsbeteiligung erfolgt die Zusendung der Unterlagen für die Erarbeitung von Stellungnahmen bzw. die Mitteilung zu neuen Verfahren aus verschiedenen Ebenen der Verwaltungen, es sind dies Bundes- und Landesbehörden sowie Bezirksämter.

Die zu erwartende Zahl von Verfahren ist nicht vorher zu sagen. Sie hängt zum einen von den Planungen der jeweiligen Behörden als auch von den personellen Möglichkeiten der Verbände mit ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiten und der Unterstützung der Arbeit in der Geschäftsstelle der BLN ab, diese zu bearbeiten.

Die Zahl der Verfahren allein ist auch kein ausreichender Maßstab für die Bewertung der Arbeit. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die Notwendigkeit zu VorOrt-Terminen und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum sind zeitlich sehr unterschiedlich.

In manchen Verfahren bestehen die Unterlagen aus wenigen Seiten, in anderen aus mehr als 40 Ordnern. Gerade Planfeststellungsverfahren, in denen Belange von Natur und Landschaft neben anderen Umweltgütern zu bewerten sind, sind sehr zeitaufwendig.

Eine sinnvolle Beurteilung ist oft nur möglich, wenn sich die Bearbeiter ein Bild vor Ort machen. Dies ist bei der Größe Berlins und der teilweisen schwierigen Zugänglichkeit der Flächen gelegentlich sehr zeitaufwendig.

In einigen wenigen Fällen im Promillebereich der Verfahren klagt die BLN gegen den Planfeststellungsbeschluss oder eine Befreiung usw. Die Betreuung dieser Verfahren wie z.B. die inhaltliche Vorbereitung der Klageschrift, der Kontakt zu Rechtsanwälten und Verwaltungsgerichten nimmt einen großen zeitlichen Raum in Anspruch, der kaum im vor hinein bemessen werden kann. Gegenwärtig sind zwei Klagen anhängig.

Nicht immer klappt die Zusendung von Unterlagen automatisch. Gerade bei in der Öffentlichkeit umstrittenen Maßnahmen der Verwaltung wie z.B. Baumfällungen bedarf es häufig einer aufwendigen Recherche, die kaum zeitlich messbar ist.

Bei einigen ausgewählten Verfahren, in der Regel bei Gesetzesnovellen, bietet es sich an, im politischen Raum, wie z.B. im zuständigen Ausschuss des Abgeordnetenhauses, aktiv zu werden. Für den Umfang dieser Arbeiten gibt es nahezu keine zeitliche Begrenzung.

Vor diesem Hintergrund der Sachlage, den Erfahrungen der letzten Jahre und Ankündigungen von Planungen aus den Verwaltungen bzw. bereits eingegangenen Verfahren ist der folgende Arbeitsplan realistisch:

Übersicht über die von der BLN geplante Zahl an Stellungnahmen im Jahre 2012

	Zahl
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	3
4. Landschaftspläne	2
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	25
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (hauptsächlich Baugenehmigungen im Außenbereich)	5
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	2
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	7
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, WRRL-Verfahren	6
10. Verbandsklagen, Sonstiges	5
Summe	**60**

2. Gremienarbeit

Ein wichtiger Bereich der Arbeit ist die Vertretung der BLN und teilweise der Mitgliedsverbände in verschiedenen Gremien. Diese wird weiterhin durch den Geschäftsführer der BLN wahrgenommen. In der Regel fallen je Gremium 3 – 4 Sitzungen im Jahr an. Es sind dies der

Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin, das Kuratorium des Naturparks Barnim, der Runde Tisch Berliner Wald und der EU-Begleitausschuss.

3. Öffentliche Veranstaltungen

Ein weiterer Bereich der Aufgaben berührt die Vorbereitung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen, teilweise mit Info-Ständen und Führungen. Hier sind für 2012 geplant:

- Langer Tag der StadtNatur (Juni)
- Tag des Friedhofs (September)

4. Vor- und Nachbereitung der vereinseigenen Aktivitäten

Der Geschäftsführer wird die Vorstandssitzungen (ca. 10 im Jahr) und die Mitgliederversammlung (1 im Jahr) inhaltlich und organisatorisch vorbereiten.

5. Betreuung von Praktikanten und Praktikantinnen und freiwilligen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst

Es besteht eine große Nachfrage von Praktikanten und Praktikantinnen von Berliner und Brandenburgischen Hochschulen und auch aus anderen Bundesländern nach Praktikumsplätzen bei der BLN, um Studien begleitende Praktika absolvieren zu können. Die Praktika dauern in der Regel zwischen 6 Wochen und 4 Monaten und geben den Absolventen Einblick in die Verbandsarbeit und in die praktische Umsetzung der Verbandsbeteiligung. Die Praktikanten unterstützen die Arbeit der BLN. Die Betreuung erfolgt durch den Geschäftsführer.

Neu für die BLN sind ab 2012 zwei Stellen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst, Träger ist hier die Stiftung Naturschutz Berlin, Einsatzstelle ist die Geschäftsstelle der BLN. Die BLN hat vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben die Anerkennung für zwei Einsatzstellen. Auch hier erfolgt die Betreuung durch den Geschäftsführer.

6. Beantragung und Abrechnung der Zuwendung und der übrigen finanziellen Mittel, sowie Erarbeitung des Geschäftsberichtes, Betreuung der Kassenprüfungen

Diese Aufgaben werden im nächsten Jahr ebenfalls vom Geschäftsführer mit Unterstützung durch die Büromitarbeiterin laufend wahrgenommen.

7. Projektakquise und -betreuung

Es ist beabsichtigt, weitere Fördermittelanträge bei Stiftungen zu stellen.

Manfred Schubert
Geschäftsführer